

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 12 (1903)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 7. März 1903.

Bâle, le 7 Mars 1903.

Nº 10.

Nº 10.

Abonnement:

Für die Schweiz:

1 Monat	Fr. 1.—
3 Monate	" 2.50
6 Monate	" 4.50
12 Monate	" 8.—

Für das Ausland:

(Porte compris)	
1 Monat	Fr. 1.25
3 Monate	" 3.50
6 Monate	" 6.—
12 Monate	" 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen $\frac{3}{4}$ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue

REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12^{me} Année

Erscheint Samstags.
Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbüros, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler, F. Wagner. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Aufnahmgesuche.

Freundesliste
Liste de maîtres

Herr Emil Rengger, Hotel Mon-Séjour mit
Wasserheilanstalt, Küssnacht am Vier-
waldstättersee 65

Die „drahtlose Telegraphie“

des Hotelpersonals, ein Thema, das übrigens alle paar Jahre in den Blättern wiederkehrt zu werden pflegt, macht gegenwärtig die Runde sowohl in den Zeitungen des Kontinents als auch in der englischen Presse. Diese Materie in den letzten Wochen bis zum Überdruss in der deutschen Tages- und Fachpresse breit getreten worden, so dürfte es unsere Leser interessieren, auch darüber etwas zu vernehmen, wie sich die ausländischen, speziell die englischen Zeitungen zu dieser Frage äußern. Wir erhalten aus London eine Zuschrift, die zwei Pressenissen wiedergibt, deren eine das Vorhandensein eines Systems zu konstatieren versucht, deren andere aber diese Behauptung in das Gebiet der Fabel verweist.

In der „Truth“, ein Blatt, das sonst in lobenswerter Weise zur Aufdeckung allerhand Missstände gerne seine Spalten öffnet, erschien vor circa zwei Wochen ein Artikel, der sich mit einem System beschäftigte, das zwischen den einzelnen Hotel-Portiers angewendet werde, um sich gegenseitig darüber zu informieren, ob der betreffende Reisende in Bezug auf „Tips“ zu empfehlen sei. Dieser Artikel hat in allen englischen Hotelkreisen grosses Aufsehen und gerechte Entrüstung erregt. Eine wahre Zeitungs-Polemik war die Folge und verschiedene massgebende Persönlichkeiten der Hotelwelt haben das Wort ergriffen und den Inhalt des erwähnten Artikels als absolut aus der Luft geplündert. Es wäre angezeigt, wenn auch die deutschen Hotelbesitzer zu dieser Angelegenheit Stellung nehmen würden, damit eine derartige, für das Hotelwesen beschämende Behauptung ein für alle Mal aus der Welt geschafft wird.*

Es handelt sich um nachstehenden Artikel in der „Truth“:

„Ich habe soeben eine interessante Entdeckung gemacht, die für Reisende und Touristen von besonderem Wert sein mag. Wie ich höre, existiert unter den Hotelportiers auf dem Kontinent ein System von „drahtloser Telegraphie“, mittelst welchem der Reisende in Bezug auf Trinkgelder von einem Hotel zum anderen charakterisiert und signalisiert wird. Die Hotel-Etiquette auf dem Gepäck soll bei dieser neuesten Art von Telegraphie den „Strom“ vertreten und der „Code“ wird durch die verschiedenartige Weise, in welcher die Etiquette auf dem Gepäck plaziert erscheint, hergestellt. Befindet sich die Etiquette in einer bestimmten Lage, so ist damit dem Portier des nächsten Hotels ein Wink gegeben, dass der Gast jede Berücksichtigung und Bevorzugung anzuerkennen weiß; ist sie in einer andern Position, so heisst das, dass „special attention“ bei diesem Gast verlorene Mühe und auf ein reichliches Trinkgeld kaum zu rechnen sei. Wie weit dieses System in der Tat eingeführt ist, kann ich nicht sagen, aber ich weiss, dass es existiert. Wenn

Reisende daher bemerken, dass sie von den Hotelangestellten mit auffallender Nachlässigkeit behandelt werden, so sollten sie keine Zeit verlieren und schleunigst die Etiquettes auf ihren Koffern entfernen. Ich bin im Begriff, weitere Erkundigungen in dieser Angelegenheit einzuziehen, um meine Leser zu unterrichten, wie sie diesem Unfug vorbeugen und es ermöglichen können, durch eigene Anbringung der Etiquettes auf ihrem Gepäck das Maximum von Aufmerksamkeit gegen ein Minimum von Unkosten zu erhalten.“

Im Anschluss an diesen Artikel nahm „The Gentlewoman“ die Angelegenheit in die Hand und interviewte verschiedene massgebende Persönlichkeiten in der Hotelwelt, deren Meinung über diesen Gegenstand sie in folgendem Artikel zum Ausdruck brachte:

„Vor acht oder vierzehn Tagen erschien in der „Truth“ ein Artikel über ein wunderbares System von drahtloser Telegraphie zwischen den Portiers der verschiedenen Hotels, mittelst welchem der Reisende in Bezug auf die Trinkgelderfrage gekennzeichnet wird.“

Wie in aller Welt eine solche lang hergeholt Geschichte Glauben finden konnte, ist mir unbegreiflich. Ich würde auf die Sache gar nicht weiter eingegangen sein, wenn die „Truth“ dieses System nicht als wirklich existierend und in flottem Betrieb befindlich hingestellt hätte. So aber wollte ich der Sache, die ich von vornherein gлатweg verneinte, doch auf den Grund gehen und wandte mich um Auskunft an eine der ersten Autoritäten in der Hotelwelt, Mr. W. Autor, leitender Direktor des Carlton Hotel, der jedenfalls über Hotelwesen und alles was damit in Verbindung steht, am besten unterrichtet ist. Nachstehend seine Antwort:

„Bezugnehmend auf den betreffenden Artikel habe ich das Vergnügen mitzuteilen, dass denselben meiner Ansicht nach kein Glauben beizumessen ist, da eine solche „drahtlose Telegraphie“ ganz ausgeschlossen erscheint.“

In erster Reihe würde kein Hotel-Direktor oder -Besitzer gestatten, dass ein derartiges „unfaire“ System gehandhabt wird und es würde sicher nicht lange dauern, um herauszufinden, dass ein solches Verfahren besteht. Ein anderer Hindernisgrund ist, dass Hotel-Angestellte in der Regel sehr oft ihre Stellung wechseln und es daher sehr unwahrscheinlich ist, dass ein solcher Depeschenkehrer in einer Ausdehnung vorherrschen könnte, dass jeder Angestellte, der mit dem Gepäck etc. zu tun hat, von diesem Code Kenntnis erhielte, wenn ein solcher wirklich existieren sollte... Ich persönlich habe in meinen langjährigen Erfahrung weder in England noch in irgend einem andern Lande des Kontinents von einem derartigen System etwas gehört oder gar davon etwas bemerkt. Selbstverständlich bezieht sich diese Erklärung nicht auf Hotels fünfter oder sechster Klasse, mit deren Geschäftsprinzipien ich nicht bekannt bin.“

Angesichts dieser Mitteilungen hoffe ich nun mehr nichts mehr von dieser drahtlosen Telegraphie zu hören. Um jedoch einen weiteren Beweis von der Nicht-Existenz dieses Verfahrens zu erhalten, schlage ich den Lesern der „Gentlewoman“ vor, ihrem Gepäck bei der nächsten Reise besondere Aufmerksamkeit zu schenken, um festzustellen, ob in den verschiedenen Hotels eine besondere Methode bei Anbringung der Gepäck-Etiquettes in Übereinstimmung mit dem gegebenen Trinkgeld besteht.“

Auf diese Angriffe antwortete die „Truth“:

„Der neulich in der „Truth“ veröffentlichte Artikel scheint in allen Zeitungen Grossbritanniens Aufnahme gefunden und Aufsehen erregt zu haben. Einige Kreise bestätigen dieses System, das durchaus nicht neu und ebenso in England

wie auf dem Kontinent in Gebrauch sein soll, andere verneinen die Existenz eines solchen. Die „Evening News“ schreibt, dass der Oberkellner des Hotel Cecil, der auf eine 35-jährige Erfahrung in Frankreich, Italien, Österreich etc. zurückblicken kann, behauptet, dass das ganze „System“ auf Einbildung beruhe, während der Vertreter von Messrs. Cool & Son, der jedes nennenswerte Hotel auf dem Kontinent kennt, die Sache einfach lächerlich findet und folgende Erklärung abgibt:

Die Hotel-Angestellten können schon durch die Art und Weise, wie der Guest im Hotel kommt, welche Zimmer er bestellt und durch das Trinkgeld, das er dem Portier für das Heraufbringen seines Gepäcks gibt, feststellen, ob der Guest in ihrem Sinne lukrativ ist oder nicht, wenn derselbe kaum eine halbe Stunde im Hotel verweilt.

Ogliegh diese Bemerkungen von einer Autorität auf diesem Gebiete stammen, möchte ich sie doch als unzutreffend bezeichnen. Ob Gäste teurere oder billigere Appartements belegen, spricht durchaus nicht dafür, ob sie in Bezug auf die Trinkgeldfrage freigiebig sind oder nicht; deshalb bin ich der Ansicht, dass wenige Gäste mit Sicherheit daraufhin taxiert werden können, bevor die Abschiedsstunde schlägt und der vielsagende Händedruck erfolgt ist. Ich kann nur wiederholen, dass meine Informationen von einer Persönlichkeit herriihren, die über Hotelwesen auf dem Kontinent durchaus orientiert ist. Das System mag alt und bekannt sein, wie ein Teil meiner Leser bestätigt, aber es genügt mir zu konstatieren, dass es noch existiert. Wenn ein Hotel-Angestellte die Gäste nach der Art abschätzen würde, wie sie im Hotel absteigen, würde er sehr oft enttäuscht werden. Man wird uns nächstens noch glauben machen wollen, dass die Hotel-Besitzer den Reisenden einem ihrem Auftreten bei der Ankunft entsprechenden — Kredit gewähren.“

>&<

Über Hotelküchen.

Von Fred Hood.

Die Kochmaschinen in grossen modernen eingerichteten Hotels, Restaurants, Krankenhäusern, Erziehungs- und Kuranstalten, Kasernen u. s. w. sind teils umfangreiche Tafelherde, teils Dampf- oder Wasserbadkochapparate. Zu den kompletten Kocheinrichtungen derart grosser Betriebe gehören dann noch, je nach den Umständen, verschiedene Bratapparate, Wärmevorrichtungen, Geschirrspülmaschinen u. v. w.

Die Tafelherde in Restaurationen und grossen Anstalten unterscheiden sich von denen in Privathäusern im allgemeinen dadurch, dass sie eine sogenannte „Teilefeuerung“ haben, deren Wesen in der Teilung der Flamme besteht, sodass die heißen Rauchgase nach zwei Seiten hin die Maschine umstreichen und so die ganze Kochplatte, die zwei Brat- und zwei Backöfen, die Wärmespind und die Wasserküche heizen. Sie werden mit Absperrklappen versehen, die es ermöglichen, unter sparsamer Verwendung des Heizmaterials, je nach Erfordernis, auch einen Teil der Maschine zu benutzen. Der Umgang und die besonderen Einrichtungen solcher Herde sind ganz verschieden. In einem der grössten Berliner Hotels z. B. enthält die Herd-anlage bei einer Länge von 7 Metern und einer Breite von 1,25 Metern unter anderm 8 Brat- und 8 Roströster. Die Maschine ist derart mit Absperrungsventilen versehen, dass man je nach Bedarf auch nur die Hälfte oder ein Viertel

von ihr benutzen kann. In der einen Feuerung befindet sich ein Rohrsystem (Heisswasser-schlange), das mit einem Reservoir in Verbindung steht und das erforderliche Wasser für die Spülküche liefert. Man kann auf dieser Maschine ein Diner für mehr als tausend Personen servieren.

Häufig kommen auch sogenannte Dampfkochherde zur Anwendung. Ihr Vorteil besteht im Wesentlichen darin, dass die Feuerstelle sich nicht in der Küche befindet und die Kochgeschirre einer besondern gründlichen Reinigung nicht bedürfen, vielmehr vor Wiederbenutzung nur ausgespült zu werden brauchen. Ein Ansetzen und Anbrennen der Speisen ist ganz ausgeschlossen. Die Dampfkochkessel bestehen aus einem inneren, verzinkten Kupferkessel und einem äusseren, gusseisernen Mantel. Der in einem besondern Kessel bereite heisse Dampf wird durch eine mit einem Ventil versehene Rohrleitung in den Zwischenraum zwischen Eisenmantel und Kochkessel geleitet. Ein zweites, mit dem Eisenmantel verbundenes Rohr dient zur Ableitung des Kondensationswassers. Der Betriebsdruck beträgt 0,5 bis 2,5 Atmosphären.

Bei den Wasserbadkochapparaten wird der Speiekessel von Wasser umgeben, das je nach Einrichtung des Apparates, sowohl durch Kohlen und Gas, wie auch durch heissen Dampf erwärmt werden kann. Endlich gibt es noch kombinierte Kessel für Dampf- und Wasserbadheizung mit kontinuierlichem Wasserbad, bei denen man durch Umstellen eines Hahnes beliebig das Wasserbad oder Dampf zum Kochen der Speisen anwenden kann. Ist für die Centralheizung oder für die Dampfwässerei des Hauses ohnehin ein Dampferzeuger vorhanden oder erforderlich, so ist natürlich die Anwendung von Dampfkochapparaten am zweckmässigsten, zumal die Kochzeit hierbei auf das geringste Mass beschränkt wird. Man hat dann weder besondere Feuerstellen anzulegen, noch dieselben mit Heizmaterial zu versorgen. Auch ist die Bedienung der Apparate ausserst einfach und völlig gefahrlos.

Als Material für den inneren Kessel ist na-mentlich verzinktes Schmiedeeisen oder Kupfer, reines Nickel und das sogenannte Wachwillz-metall (d. i. mit Aluminium plattierte Kupfer) geeignet. Ein Kessel von Nickel bildet natürlich einen wahrhaft idealen Kochkessel; er bedarf keines schützenden Ueberzuges, lässt sich sehr leicht sauber halten und wird von Kochsäuren fast gar nicht angegriffen.

Es gibt eine grosse Reihe patenterter Dampf-kochapparate, die noch mit besonderen, den verschiedenen Zwecken dienenden Vorrich-tungen versehen sind. Im Wesentlichen stimmen sie jedoch mit der hier beschriebenen Anlage überein. Hervorgehoben sei noch eine in hygienischer Hinsicht wichtige Vorrichtung. Die Küche soll möglichst von dem sich während des Kochens entwickelnden Gasen ganz freigehalten werden. Das wird durch Anordnung eines Kondensators, bestehend aus einem Wasser-behälter mit innerer Rohrschlange, erreicht. Der heisse Dampf wird nun bei den besten mo-dernen Dampfkochapparaten aufgefangen, in die Spirale geleitet und auf diese Weise zu gleich zur Bereitung warmen Wassers in dem erwähnten Behälter nutzbar gemacht. Es kommen übrigens auch Kochapparate zur Ausführung, bei denen der Dampf den Kochkessel nicht umschlägt, sondern in diesen durch eine durchlöcherte Platte oder einen Rost eintritt, sodass das Kochen direkt durch Dampf an Stelle des Wassers bewirkt wird. Auf diese Weise werden insbesondere Kartoffeln in grossen Mengen gekocht, weshalb diese Apparate auch als Kartoffelsoeder oder Kartoffeldämpfer bezeichnet werden.

* Besonders ist dies bereits geschehen, indem sowohl die Wochenschriften des britischen Vereins der Gastronome als auch unser Blatt in den letzten Jahren sich dieser Frage beschäftigt haben. Vide auch die Notiz in der heutigen kleinen „Die Red.“

Verschiedene moderne grosse Kochapparate dienen lediglich zur Herstellung ganz bestimmter Speisen und kommen daher nur in ganz besonderen Fällen zur Anwendung. So gibt es besondere Bratöfen, die ausschliesslich für grosse Restaurationen geliefert werden, weil für sie die mit dem Kochherd verbundenen Bratvorrichtungen nicht genügen. Zur Herstellung von Kuchen und sonstigen Konditoreibwaren dienen grosse Backöfen, die mit den Brotkastöfen nichts zu tun haben, sondern mehr der Konstruktion eines Bratofens entsprechen.

In grösseren komfortablen Restaurantsküchen finden auch besondere Rostbrat- und Spissbratapparate nicht. Ein guter Rostbratapparat besteht im Wesentlichen aus einem Blechkasten zur Holzkohlefeuerung, einem darüber befindlichen beweglichen Rost, der die Fleischstücke aufnimmt, und einer Verschlussklappe über diesem. Der Koch hat bei seiner Arbeit von Zeit zu Zeit die Klappe zurückzuschlagen und nachzusehen, wie weit das Fleisch durchgebraten ist. Bei den Spissbratöfen erfolgt die Heizung gleichfalls durch Holzkohlefeuer; über dem Rost befinden sich die Spiesse, deren Drehung häufig durch ein Uhrwerk erfolgt. Sobald dies aufgezogen ist, zeigt das Läuten mehrerer Glöckchen die Drehung der Spiese an und wählt dann so lange, bis die Bratzeit abgelaufen ist. Der Koch kann auf diese Weise den Apparat überwachen, auch wenn er in einem anderen Teile der Küche beschäftigt ist.

Eine komplette Hotelküchen-Einrichtung, welche auf der Düsseldorfer Ausstellung zu sehen war, umfasste einen freistehenden Doppelherd von 4,20 Meter Länge und 1,20 Meter Breite mit Einrichtungen zur Warmwasserbereitung für Spül- und Badezwecke, einen Spülkasten mit Behältern aus Duranamall, einen Anrichtetisch mit untergebautem Wärme schrank, letzteren mit Warmwasserheizung, einen durch die abziehbaren Rauchgase des Herdes heizbaren Geschirrwärmschrank, einen Etagenbrat- und Backofen, sowie einen zur Holzkohlefeuerung eingerichteten Spissbratapparat mit mechanischer Wendevorrichtung mittelst Uhrwerk.

Zur Bereitung bedeutender Mengen Kaffee dienen grosse Kaffeemaschine, die speziell in Wiener Cafés viel benutzt werden. Ferner gibt es noch Apparate zum Erwärmen von Wasser, Geschirr u. s. w., sowie zum Warmhalten von Speisen. Diese Apparate erhalten für gewöhnlich nicht besondere Feuerungen, sondern werden, wie

bei der erwähnten Düsseldorfer Hofküche, mit den Herden in Verbindung gebracht und durch die in diesen erzeugten Rauchgase miterwärm: auf diese Weise werden nicht unbedeutende Wärmemengen, die sonst unausgenützt in den Schornstein entweichen würden, noch nutzbar gemacht.

Mit der Kochküche in engem Zusammenhang steht die Spülküche, in der die Reinigung des Koch- und Essgeschirres erfolgt. Die Spülküche werden als Tröge mit hoher Rückwand, an der die Zapfhähne angeordnet sind, hergestellt und mit Abflussventilen versehen. Jede grosse Spülküche besteht aus drei Abteilungen: für das Abwaschen, Abspülen und Abtropfen des Geschirres. Jede Abteilung muss mit Kalt- und Warmwasserzuleitung versehen werden. Spülküche zum Waschen von Fleisch, Fischen, Gemüse u. s. w. werden meist aus Marmor mit zwei bis vier Bassins hergestellt, unterscheiden sich aber sonst nicht wesentlich von den Spülküchen zum Reinigen des Geschirres. („Kochkunst“.)



Cannes. La nouvelle route de la Corniche de l'Esterel, reliant St-Raphael, Cannes et Nice, sera ouverte au public vers la fin de mars.

Köln. † Im Alter von nahezu 70 Jahren ist hier Herr J. H. Peters, Besitzer des Mainzer Hof gestorben.

Adelboden. Herr Karl Jost-Brügger von Lenz Chur, Bruder des Herrn Dir. Alex. Jost in Grimmelshausen, ist zum Direktor des „Hotel Adler“ in Adelboden gewählt worden.

Dürheim. Zum Direktor für das hiesige Kurhaus und Sanität Hotel A.-G. wurde Herr P. Zureich, bisheriger Direktor des Insel-Hotel, Konstanz gewählt, mit Amttritt auf 1. April.

Erklärung. Geäußerten Wünschen entsprechend, teilen wir mit, dass die in Nr. 9 unseres Blattes erschienene, „Zur Zolltarif-Polemik“ über schriebene Korrespondenz nicht aus Luzern stammt.

Hamburg. Das bekannte Harmonia-Hotel ist für 990,000 Mark an Herrn Emil Langer in Altona, früher Inhaber des Café de l'Europe in Hamburg verkauft worden.

Zur Gunstigefrage. Verflossene Woche fanden in Bern öffentliche Beraufschungen statt über Bildung einer neuen Gesellschaft für Erwerbung und Wiederaufbau des Gurnigels.

Zürich. Das Hotel Monopol an der Lintheschergasse ging in den Besitz des Herrn Amherd, Gerant im Kasino Aussersihl, über. Der Amttritt erfolgt anfangs April.

Hoteller-Streik. In der norwegischen Stadt Haugesund haben sämtliche vier Hotels ihre Pforten geschlossen und es abgelehnt. Gäste aufzunehmen, weil die Stadt den Wirtin die Berechtigung zum Ausschank von Bier in den Hotels untersagte.

Küssnacht. Herr Emil Rengger hat die Kur- und Wasserheilanstalt Küssnacht käuflich erworben und wird dieses Etablissement unter dem veränderten Titel: Hotel-Pension Mont Séjour mit Wasserheilanstalt Küssnacht weiterführen.

London. Am 28. Februar fand im Hotel Cecil ein Einweihfest statt, unter Feder des Adelboden als Winterstation. An dem Fest nahm auch Herr Gurten vom Grand Hotel teil und wurden ihm dessen Bemühungen um Adelboden in ehrender Weise ver dankt.

Interlaken. An der letzten Woche stattgefunden Generalversammlung des Hotelier- und Wirtvereins von Interlaken und Umgebung vor dem Hotelkoll und Jahresrechnung gehalten, und der Vorstand neu bestellt. Ferner wurde ein Antrag für Umänderung des Hotelier- und Wirtvereins in Wirtverein von Interlaken und Umgebung zum Be schluss erhoben.

Zochpreller. Dieser Tage wurde in Bern ein Liebhaberpärrchen Nationalität in dem Moment verhaftet, als es das Hotel, in welchem es seit zwei Tagen logierte, ohne Bezahlung der Rechnung verlassen wollte. Auf der Polizei stellte es sich heraus, dass das Paar unter falschem Namen reiste. Der richtige Name stand auf einem Steckbriefe, durch den es von Biel wegen Betrug und Eigentumsbeschädigung verfolgt wurde.

Anti-Trinkgeld-Liga. Unter diesem Namen hat sich bekanntlich vor einiger Zeit eine Vereinigung der Gegner des Trinkgeldes gebildet. Der Centralist dieser Gesellschaft ist Hamburg. Dieser Tage ist nun auch die erste Nummer des von der Liga herausgegebenen Organs erschienen, das am Kopfe als Devise zwei miteinander verschlungene Buchstaben O und T (Ohne Trinkgeld) trägt. Das Organ will eine Streitschule in den Kampf gegen das Trinkgeldsystem.

Die Redaktion der „Münchner Neuesten Nachrichten“ sendet uns folgendes Schreiben: In den „Münchner Neuesten Nachrichten“ stand im Anfang des vorigen Monats eine Notiz über „Drahttelegraphie“, die Gelegenheit zu einem Missverständnis gegeben habe. Gestatten Sie mir, mit einigen Worten darauf zurückzukommen, wie ich das Schreiben Nr. 6 unserer Zeitung gelesen habe, von der erwähnten Berichterstattung bereits in unserm vorletzten Artikel „Eine Technologie“ Gebraucht gemacht. *Die Red.* Es könnte sich bei dem ganzen Fall höchstens um eine nicht konveniente Überschrift handeln — das ist der ganze Causus und des Pudels Kern. Denn in dem Artikel selber sind Kellner und Strolche durchaus nicht mit einander verglichen worden, sondern nur die Geheimzeichen, die sie machen sollen, wie man sagt, und später sind auch noch die Polizeibeamten und Minister herangezogen worden, die, wie man sagt, ganz ähnliche „drahtlose Telegraphie“ betreiben. Die Namen der Redaktion ist bereits mehrfach die Erklärung abgegeben worden, dass es uns nicht eingefallen ist, die Kellner und Hotelbediensteten an-

greifen, herabsetzen oder gar verächtlich machen zu wollen. Eine solche Niederträchtigkeit hätte ja gar keinen Sinn, der Angriff eines grossen und ehrenwerten Standes auf einen anderen, kleineren und weniger wäre ja völlig ungerecht. Überdies haben wir bereits erklärt, dass wir die Hotelbediensteten und Kellner durchaus nicht haben beleidigen wollen. Ein Vergleich der (angeblichen) Geheimzeichen, die Kellner, Strolche, Polizisten, Behörden bis zum Minister anwenden sollen, kann niemand verletzen. Diese verschiedenen Kategorien von Menschen werden ja nicht verglichen. Wenn ich Ihnen dies noch mal und in einer gewissen Ausdrücklichkeit mitteile, gleichzeitig es nur, damit das Beil der Zwieträchtigkeit und begehrte werde. Der Angriff fehlt bei uns völlig, ohne diesen kann keine Injektion existieren. Vielleicht hat nur oberflächliche Lektüre den ganzen Spass hervorgerufen, dass Sie diese Erklärung im richtigen Sinne aufnehmen und zeiche etc.

Saison-Eröffnungen.

Cernobbio près Como: Grand Hôtel Villa d'Este. 1^{er} mars.

Bern: Hotel Gurtenkulm. 1. März.

Briefkasten.

An Mehrere. Ihre Anfrage, warum die Publikation der aus der Ideenkonkurrenz hervorgegangen preisgekrönten Arbeiten bis jetzt noch nicht erfolgt sei, müssen wir dahin beantworten, dass zurzeit eine Veröffentlichung dieser Projekte aus nahelegenden Gründen nicht opportun erscheint. In erster Linie wird es, besonders in Hinblick auf das Ausland, unklug, dabei mit hoch Kosten verborgene Projekte, die den Interessen des schweizerischen Fremdenverkehrs zu dienen bestimmt sind, ohne weiteres der Öffentlichkeit preiszugeben. Sind einmal die Vorbereiten zur Verwirklichung dieser Projekte genügend weit fortgeschritten, so steht deren Publikation nicht mehr im Wege. Bis dahin bitten wir, sich zu gedulden.

Hiez 2 Beilagen.

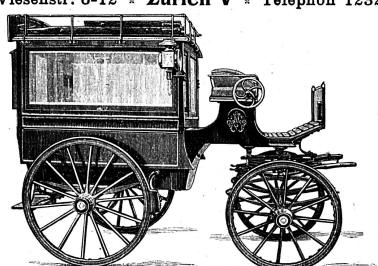
Wer Hotel, Pension etc. kaufen oder verkaufen will, wende sich an das Hotel-Office in Genf, dessen Liste mit jeder ersten Monatsnummer der „Schweizer Hotel-Revue“ erscheint. Das Hotel-Office ist gegründet und geleitet von ersten und bestbekannten Hoteliers der Schweiz.

Inserate für die nächste Nummer sind bis spätestens Donnerstag vormittags aufzugeben.

Foulard-Seide 95 Cts.

C. & R. Geissberger
Wagen-Fabrik

Wiesenstr. 6-12 * Zürich V * Telephon 1232



Zürich Goldene Medaille 1894 und Genf 1896.

Luxus-Wagen

Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art

Lieferung von Automobil-Omnibus bewährter Systeme

Photographien und Zeichnungen zu Diensten.

1301

Reparaturen prompt und billig.

Das neu erbaute, unmittelbar beim Schweizer-Bahnhof gelegene und ca. 7 Minuten vom Rheinfall entfernte

Hotel Bahnhof

in Neuhausen (Schaffhausen) mit heimlichen Restaurantsräumen, grossen Saal-, Ruhzellen, geräumiger Terrasse mit Aussicht auf den Rhein, sowie schönen Gärten, wird am 4. April endgültig versteigert. Ausserst günstige Übernahmeverhältnisse. Nähere Auskunft erteilt die Aktienbrauerei Schönthal in Winterthur.

2569 Za 557

Hotel-Fahnen

gleicher Grösse und Ausführung in dauerhaften Stoffen.

Dekorations-Artikel

wie (H 3031 Q) 4

Inchriften, Wappen, Lampions, Feuerwerke etc. in grösster Auswahl zu billigen Preisen empfohlen: bestens

J. Louis Kaiser

Schweizer Kostüm- u. Fahnen-Fabrik

BASEL

Telegrammadresse: Kostümkaiser.

Telephon 1258

Verlangen Sie gef. Kataloge gratis und franco.

Einen gebrachten, in gutem Zustand erhaltenen, 12. Platz.

Omnibus

hat billig abzugeben

1284 Joh. Kaiser, Schmid, Zug.

3 (H 33 Z) Die Weinfirmen

Th. Binder-Broeg ZÜRICH 1 hat den Alleinverkauf

des sehr amerikanischen Schnellpreispreis

„Rapid“

an alle Erstattungen:

„Rapid“ ist ein Schnellpreispreis,

der sie ein „RAPID“-Schnellpreispreis

machterhält.

Bestellung

Entnahme durch

Wandhalter

H. Dienemann, Luzern
Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.
Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:
Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein
Hoflieferant — Etabliert 1786
Altein, Besitzer des Liechtenstein-Escorte-Müllerguts v. Lengnau, Eigentümer von Liechtenstein- u. Käthelech-Weingärten

FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL
für Moselweine 70
Feuerheerd's Commandador Port Wine.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.
Weiden, Bayern.
Zweig-Niederlassung:
Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Gediegernes, feuerfestes Fabrikat,
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.
Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Große goldene Medaille. — Brüssel 1901:
Goldene Medaille. — Große goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.
Vertretung mit Fabrikklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

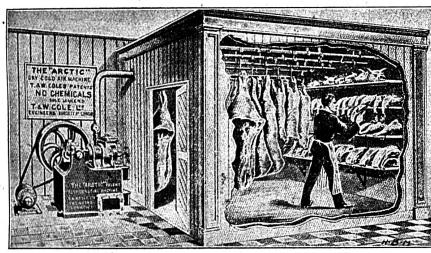
Hotel zu verkaufen.
Auf bevorstehende Saison an frequentiertem Fremdenplatz
des Berner Oberlandes ein gut eingeführtes 1280

Hotel von ca. 40 Betten
mit allem Zubehör, Beleuchtung elektrisch, sehr billig zu verkaufen.
Offeraten sub Chiffre J. G. B. 30 befördert die Expedition.

SCHUTZMARKE

Sirocco-Glutluft-Kaffeerösterei
mit elektr. Betrieb von G. Hofer-Lanzrein, Thun.
Vorteile der Sirocco-Röstung:
Aussorprendlich fein und kräftige Entwicklung der Aromen der Kaffeekohle. — Hochste Glutdauerfähigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung. Bewährte Mischungen in allen Preislagen. Man verlange Muster. Fabrikation von: Tafelhonig → Zucker-Essenz Weinessig à l'estragon.

„ARCTIC“ neueste Kühlmaschine
System T. & W. Cole.



Ohne Chemikalien! Nur Luftkühlung! Durchaus gefährlos!
Erzeugt eine trockene kalte Luft von 75° C unter Null. 1903
Generalvertreter: EUG. CLAR, BASEL, Eisengasse 18.

Zu verkaufen Hotel-Pension I. Rges.

Sommer-Geschäft
Unübertreffliche Lage, feine Kundschaft, Garten, Park und Wald. Selbstkäufer sub Chiffre A. Sch. 500, Rudolf Mosse, Luzern. 2564 Zag.L.9

Das 293 H 490 Ch
Rechtsanwalts- und Geschäftsbüro J. Cantieni
in St. Moritz
befasst sich auch mit Liegenschaftssensarie, Pacht und Miete im Engadin.

Eiserne Bettstellen
von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlrahmatzen, bestes bequemes System, adaptiert von einer Reihe von Firmen.
Waschbare, handtuchähnliche, Toilettenpapiere, Krankenmittel. Grosser Vorrat und billige Preise. Illust. Kataloge gratis und franko. (2k 1025 g.) 17

SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbelfabrik, ZÜRICH.

Hotel ersten Ranges
(Berner Oberland).

Ein nachweisbar rentables, bestempfohlenes, grösseres Fremdenestablissemant mit Dependendenz und Umschwung ist samt Mobilier wegen Aufgabe des Geschäfts zu den günstigsten Bedingungen möglich an einen soliden, tüchtigen Kollegen billig abzugeben. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten verbieten. Anfragen unter kollegialischer Diskretion an die Expedition unter Chiffre H 1299 R.

CONCIERGE
mit guter Bildung und Umgangsformen, 33 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen und Zeugnissen, sucht auf April oder später Saisonstelle in einem grossen Etablissement (Hotel), am liebsten Tirol oder Schweiz. Gef. Offeraten unter W. H. 47 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Teppiche
Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portiere, Stoffen, Rosshaare, Bettfedern, Matratzenrille, Möbelstoffe, Vorhangsgarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packchnüre, Packtücher.
SCHOOP & Co., Zürich, Usterstrasse 7.

Zu verkaufen.

In einer industriellen Landgemeinde, kleinerer Kurort und Eisenbahnstation ist ein mit bestem Erfolg betriebenes **Gasthaus** infolge gestörter Gesundheit des Besitzers zu verkaufen. Offeraten unter Chiffre M 610 G an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Lambrecht's Instrumente zur Wettervorhersage.
Wettertelegraph, Thermohygrometer, Meteorolog. Ratgeber, Normal-Quicksilber- und Holostericrometer, Registriermaterial, Winduhren. Instrumente für Hygiene, Industrie etc. Hygrometer, Thermometer, Luftdruckmesser, Feuchtigkeitsmesser, Hygienische Ratgeber etc. 82
Lambrecht's Polymermeter
zweckrissigstes Instrument für eine feine detaillierte Wetterprognose: es führt uns ein in die Natur und vertieft uns in die Wissenschaft der Wetterkunde und beantwortet die Fragen: Frost oder Tauwetter? Regen oder Schnee? Gewitter? Heiterer oder trüber Wetter?
Lambrecht's Wetterräder für Hotel- und Kurhaus-Anlagen, öffentliche Plätze, Privatgärten etc.
Man fordere Drucksachen von **C. A. Ulbrich & Co., Zürich,** Generalvertreter für die Schweiz, Italien und die österreichischen Alpenländer.

Hotel - Verkauf.

Hotel „LÖWEN“ in GLARUS

wird aus Gesundheitsrücksichten der Besitzerin an einen soliden Käufer abgetreten. Dasselbe besteht aus dem **Gasthaus** (20 Fremdenbetten) mit Restauration im Parterre und anderen Wirtschaftsräumlichkeiten im ersten Stocke, grossem, angebautem **Speise- und Tanzsaal** (Platz für 200—250 Personen) und **Wirtschaftsräumen**. Die Wirtschaftsräume befinden sich in schönster freier Lage der Stadt Glarus. Ein geschickte, strobarme Wirtshausleute bietet sich einer gesicherten Existenz, namentlich auch im Hinblick auf die in wenigen Jahren zu eröffnende Rickenbahn und die Erbauung der Pragelstrasse. Das Hotel wird während der Saison von Vereinen, Schulen und Hochzeiten stark besucht. Im Winter bieten die grossen Räume beste Gelegenheit für gesellige Anlässe. Genügend Wirtschaftsmöglichkeiten.

Für nähere Auskunft wende man sich direkt an die Besitzerin.

Frau **Grob-Altmann in Glarus.**

Die besten Kühlanlagen und Eisschränke bauen 84
Kienast & Bäulein, Zürich IV.
Wir empfehlen ferner
Kuchenstücke, Hau- und Tranchiermesser,
Stähle, Fleischhackschinenchen etc.

Zu verkaufen. Wegen Umbau ist ein bereits

neuer Kochherd, 2,20 Meter lang, 1,05 Meter breit, samt grossem, schönem Tellerwärmer sofort billig zu verkaufen. 296 H 674 G

Hotel Anker, Rorschach.

MAISON FONDÉE EN 1811 BOUVIER FRÈRES NEUCHÂTEL (SUISSE) SWISS CHAMPAGNE DOUX TRÈS SEC MI SEC BRUT SEC ROSE
Bouviers Fine Champagn Trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Hotel - Verkauf. In ZÜRICH an allerbeste Geschäftslage beim Hauptbahnhof 297

kleineres Hotel II. Ranges

ist preiswürdig zu verkaufen. Einfacher Betrieb mit wenig Personal. Rendite nachweislich. Für Juwelen-, Uhrentechnische, Buchdrucker, Schreibmaschinen, Optiker, Apotheker, Friseure, Schuhmacher, Schuhgeschäfte. Offeraten unter U 1128 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Tirol & Pabst Frankfurt 2 M. Rühmlichst bekannte Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.

In Schlüsselböden konserbiert. Auf Brötchen getrocknet als Vorspeise oder Sandwich eine appetitige, sowie Durst erregende billige Delikatesse.

Bei Bedarf verlange man franko Muster von:
Tapeten sowie **Salubra** und **Tekko.**
Moderne Dessins. Billige Preise.
E. Müller-Meister, Zürich.
Tapeten en gros Bahnhofstrasse 69, ZUR TRÜLE, 1 Treppen hoch.
→ Für Hoteliers sehr hoher Rabatt. 81

Hotel zu kaufen gesucht

mit gut gehendem **Restaurant** in verkehrreicher Lage in Stadt oder gewerbereicher Ortschaft. Gef. Offeraten unter Chiffre H 1278 R an die Expedition d. Blattes.

HOTELIER
33 ans, grandes capacités, prima références de meilleures maisons, cherche place de
DIRECTEUR.
Peut fournir cautionnement. Offres s. Chiffre H 1235 R à l'administration du journal.

Evian - les - Bains.
A LOUER appartements meublés ou non, 4 et 5 pièces (ou 9 pièces) avec ch. d. service, bains, eau, gaz, lumière électrique, etc., dans beaux immeubles neufs, près le débarcadère et le Casino. Splendide vue sur le lac et les montagnes.
S'adresser: Agence immobilière A. Dimier & Chuit, 14, rue d'Italie, Genève. 1289

= Unstreitig unübertroffen =
arbeiten die **HOTEL-Messer-Putzmaschinen** aus dem **Spezial-Haus** für 1279 Nesserputzmaschinen-Fabrikation
— W. & A. OPEL, Frankfurt a. M. —

Hotel - Verkauf. Umstände halber auf erstem Fremdenplatz des Berner-Oberlandes, nächst Bahnhof, neueres, komfortabel eingerichtetes und gut frequentiertes

Hotel-Pension mit feinem Café-Restaurant. 60 Betten. Jahresgeschäft. Vorteilhaftige Acquisition für kapitalkräftigen Käufer. Offeraten sub Chiffre O K 5 an Orell Füssli-Annosten, Bern. 3733

Wächter Kontroll-Uhren Bürk's Original
Eine bis 60 verschiedene Markierungen. 24stündiger bis 30täg. Gang. Gegen 50,000 Stück im Gebrauch.
General-Vertretung für die Schweiz:
Hans W. Egli, Werkstätte f. Feinmechanik, Zürich II, Gotthardstr. Nr. 33.

ADOLF JEREMIAS
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ A. RHEIN.

57 **Kellereien**
in
Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.
Spezialität feinster
Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aaffenthaler-Weine.

Geiger & Muri
LUZERN.
Spezialisten für gesundheits-technische
Installations von Hotels (Clossets,
Bäder, Toiletten, Waschereien etc.).
Ganz erstklassige Referenzen und
Zeugnisse über ausgeföhrte, grosse
Anlagen im In- und Auslande.

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof
100 Betten
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hotel de Snede
früher Roublon.
73

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL
Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hoteller-Verelns. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.
DIE HOTEL-REVUE eignet sich hauptsächlich für Interessenten betreffend:
Gebrauchsmittel
Beleuchtungs- und Heizungsanlagen
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge
Speiseraufzüge-Maschinen
Silber-, Porzellan, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke
Ameublements sowie Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäusern
Stellen-Gesuche und -Offerungen

Sur la ligne Lausanne-Brigue-Simplon
A VENDRE
pour cause de départ un

grand Hôtel de montagne
dans un site très fréquenté. 60 lits et dépendance. Clientèle
riche et approvisionnements complets pour la saison 1903.
Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 1291 R.**

Directeur intéressé

ou locataire
est demandé par Société anonyme construisant dans
belle situation, près Genève, Hôtel de saison et
établissement hydrothérapique et électro-therapique.

S'adresser: Agence immobilière **A. Dimier & Chuit**, 14, rue d'Italie, Genève.

1290

Zum verkaufen.

A. Auf dem Platz Interlaken ein Hotel- und Pensionsgeschäft; 35 Fremdenbetten; prachtvolle Lage; grosser Umschwung. Kaufpreis Fr. 85,000, Anzahlung Fr. 15,000.

B. Auf dem Platz Mürren:

1. Hotel und Pension von 40 Fremdenbetten. Kaufpreis Fr. 110,000, Anzahlung Fr. 15—20,000.

2. Hotel und Pension mit ca. 50 Fremdenbetten; eigenes Quellwasser; schönes beiliegendes Wiesenland. Kaufpreis Fr. 70,000, Anzahlung Fr. 15,000.

C. Eine gangbare Jahreswirtschaft mit Beherbergungsrecht auf dem Platz Interlaken. Kaufpreis Fr. 85,000, Anzahlung Fr. 20,000.

287 H 1913 Y
Auskunft erteilt:

R. Schneider, Notar, Interlaken.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SEC AMÉRICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Roch-Holzhalb, Zürich.
Lager echter
Champagner-Weine

Zeit-Registrier-Apparate
für alle Verhältnisse (Za1326g)
Bürk's Arbeiter- und Wächter-Kontroll-Uhren
Fahrten-Kontroll-Apparate
ohne Verbindung mit der Wagenachse. 15
Rechenmaschinen "MILLIONÄR"
Patent Steiger
Prospekte gratis und franko. Apparate kostenlos auf Probe.
HANS W. EGLI, ZÜRICH II
Werkstätte für Feinmechanik

Briefpapier * Couverts
mit Firma- und Clichédruck

Prima Qualität
Schweizerische Verlags-Druckerei Basel.
Billige Preise

Kellner- oder Buchhalter-Stelle
sucht ein routiniertes, sprachen-kundiger junger Mann, 26 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, der schon im In- und Ausland in grossen Hotels als Bureau- und Empfangsschafft tätig war, in süddeutscher Stadt mit großem Geschäftsräume. Er hat sich laut Atteste in den eingekommenen Vertrauensstellungen als Stütze seiner Prinzipien erwiesen, kann nach beständigen Erfahrungen und reflektiert auf dauerndes Engagement. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H 1291 R.**

Vente de mobilier d'hôtel.

Pour cause de cessation de l'exploitation de l'hôtel du Faucon, à Neuchâtel, on vendra de gré à gré tout le mobilier du dit hôtel, soit en bloc, soit par chambres complètes, soit en détail, au choix des amateurs. Ce mobilier est en bon état et comprend une quarantaine de lits à 1 ou 2 personnes; des lavabos et toilettes anglaises, commodes, armoires à glace. Spéciale boîte de service en bois avec 4 glaces et 8 tables même style, tables, portières, porcelaines, etc.

La vente se fera au comptant et commencera le 1^{er} mars prochain. Pour visiter, s'adresser au bureau de l'hôtel du Faucon, à **Neuchâtel**.

3729



L. SPIEGEL & SOHN, Ludwigshafen a. Rh.
Automatisch-Carousells
mit Musik für 2—10 Personen.
Vertreter gesucht. H 1430 Q

MAISON FONDÉE EN 1829.



Telegramm-Adresse: **Tapetenbleuler, Zürich.**
Telephon.

Tekko-Tapeten

prachtvoller Seideneffekt, passend für Salons und Boudoirs; auf Stoff oder auf Papier.

Salubra-Tapeten

gediegenste Wandbekleidung für Treppenhaus, Corridor etc.; effektiv waschbar.

Linkrusta-Tapeten

unverwüstliches Relief, höchste Solidität und Anpassungsfähigkeit; enorme Auswahl in modernen und klassischen Dessins für Sockel und ganze Wand.

Japanische Ledertapeten

ganz von Hand gearbeitet; technisch und künstlerisch vollendet und billiger wie kontinentale Fabrikate.

Uni-Tapeten

mit dekorativen Friesen, solide Spezialitäten: Sillkettes, Teinte soie, Peau de Caïman, schwere Ingrains.

Englische Decken-Tapeten

(Ceilings)

leichte Reliefs in Rollen, schwerere in Platten; vornehme Wirkung; keine Risse und Sprünge mehr.

Spannstoffe

in Jute, Baumwolle, Halb- und Ganzseide, bedruckt, gewoben oder handgemalt. Abgepasste Gobelins.

Muster auf Verlangen prompt und franko durch die ganze Schweiz.

Für Hotels Vorzugspreise! Sorgfältige Bedienung!

Tapeten-Lager

J. Bleuler, Zürich I

38 Bahnhofstrasse 38.

Zu verkaufen

in einem verkehrssreichen, industriellen
Städtchen des Kantons Argau ein
komfortabel eingerichteter

Gasthof

mit schön möblierten Zimmern, bestegangenen Restaurant und Terrasse, Tanz- und Speisesaal.
Große Stallungen und Wasserversorgung. Patentrei, Kaufbedingung denkbar günstig. Selten Gelegenheit für tüchtige Leute.

Anfragen sind zu richten sub Chiffre

Z. G. 1882 an die Annons-Exped.

Rudolf Mosse, Zürich.

2567 Z. 1842.c

Die ächten Liebig'schen
Puddingpulver, Backpulver

und Gelees sind erhältlich bei den Ver-
tretern: Bürgi & Peter, Zürich.
Musten zu Diensten.

2568 Z. 18531

Direktor-Chef de réception.

Ein in allen Teilen des Hotelbetriebes durchaus erfahrene, tüchtiger **Fachmann**, gut repräsentierend, im Besitz von prima Referenzen aus ersten Häusern, sucht passende Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre **H 1297 R.**

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.
MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfabrik mit eigener mechan. Weberei und erhielen genaue Adresse, um Verwechslungen zu verhindern.

Neue Spezialeinrichtung für
Bett-Tücher und Kissenanzüge
mit gratis eingewebtem Namen.
Diverse Qualitäten in Rein- u. extrastarken Halbleinen.

Billigste Preise.

Hotel-Lingerie jeder Art.
Nur garantiert beste Qualitäten. — Muster zu Diensten.
Referenzen von Etablissementen ersten Ranges.

69

Telegramm aus Interlaken
vom 6. März, abends.

Die heutige Versammlung Oberländischer Hotel- und Pensionshalter beschloss einstimmig mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für Verwerfung der unser Gewerbe schwer schädigenden Zolltarif-vorlage einzustehen.

Polémique douanière.

Un correspondant très autorisé nous écrit: M. le conseiller national Dr. Bucher a fait il y a quelques jours, dans une assemblée des radicaux de Lucerne, une conférence en faveur du tarif douanier. Nous n'avons nulle intention de soumettre cette conférence à un examen critique. Taillée habilement sur le patron de l'assemblée, pourvue des assaillonnements politiques nécessaires, elle nous a paru cependant calculée dans le but de justifier la position prise par le conférencier comme député aux chambres fédérales, plutôt que de démontrer d'une façon convaincante la nécessité du tarif sous sa forme actuelle.

Nous nous bornerons donc à envisager les passages de cette conférence dans lesquels M. le Dr. Bucher a jugé bon de plaider, vis-à-vis de l'hôtellerie suisse, les circonstances atténuantes. Cette tentative nous paraît décidément malheureuse. On conçoit que M. le Dr. Bucher ait cherché à insinuer que la Société Suisse des Hôteliers était partie trop tard pour pouvoir espérer faire entendre sa voix à Berne en faveur des intérêts de l'industrie hôtelière lors des discussions sur le tarif; il suffit de se rappeler qu'une pétition du comité de la Société, destinée à sauvegarder nos intérêts et renouer en temps voulu à la commission du tarif douanier, paraît s'être égarée dans les profondeurs de la corbeille à papier. M. le Dr. Bucher ne devait-il pas à ceux des citoyens de Lucerne qui se souviennent encore périodiquement de l'intérêt qu'ils ont à la prospérité de l'industrie hôtelière et du mouvement des étrangers, de leur expliquer pourquoi il ne voulait ni ne pouvait sauver cette pétition de l'abîme où elle s'était engouffrée, et lui consacrer l'attention qu'elle méritait? S'il nous avait dit simplement que dans le concert de jodel et de rancs des vaches qui remplissaient les échos du parlement, un plaidoyer en faveur de notre industrie eût passé inaperçu, nous aurions pu nous contenter de cette explication dont personne n'eût songé à contester l'exactitude. Mais nous dire, avec des larmes de crocodile dans la voix, qu'on regrette le réveil tardif des hôteliers, c'est une pilule amère, venant de la part du président du conseil d'administration d'un grand hôtel. Et lorsque, à la suite de la déception cutanée provoquée par l'échec complet de nos vœux et désiderias, une agitation plus sérieuse se prononça dans nos rangs, on joua la surprise et l'on tente de nous reprocher aujourd'hui d'user encore remuer, alors qu'on vient de nous reprocher d'avoir dormi et d'avoir trop négligé de battre la grosse caisse. Nous croyons pouvoir affirmer ici, sans crainte d'être désavoués, que bon nombre de nos sociétaires ont été poussés à participer à l'agitation contre le tarif douanier plus par l'indifférence et le mépris dont nos intérêts ont été de tous temps l'objet à Berne, que par le surcroit de charges qu'un renchérissement de la vie imposerait à l'industrie des hôtels. Voici bien des années que nous avons été dressés, au cantonal comme au fédéral, à porter notre fardeau avec la patience du chameau dans le désert, et nous continuons encore longtemps à jouer le rôle du comparse bénèvole, qui roue de coups dans une scène de pugilat, se soumet de bonne grâce, pour mériter les applaudissements d'un public reconnaissant, à en recevoir double ration. C'est ce qui explique la patience angélique avec laquelle nous sommes habitués à supporter, dans d'autres domaines, des impositions bien supérieures à celles que nous vaudra le nouveau tarif, et le plaisir que doit nous faire le complément que M. le Dr. Bucher nous adresse à ce sujet.

Nous passons maintenant à la *Pièce de résistance* gracie à laquelle M. le Dr. Bucher croit pouvoir apaiser l'irritation de ses demi-frères en hôtellerie. «Les droits majorés sur la volaille et le poisson sont loin d'être des droits fiscaux, et c'est vouloir être aveugle que de ne pas voir qu'il s'agit là précisément de droits de combat, qui serviront d'abord dans les pourparlers; c'est ici que se révèle l'art dans le choix d'une position.» Sûrement ouvre-toi! Quelle perspicacité admirable! Vous allez voir comme ces braves Français vont trembler pour leur exportation de volailles de Bresse, et s'empresser de nous faire les concessions les plus étendues sur d'autres articles pour sauver ce commerce menacé par la concurrence de l'élevage de nos poulets indigènes! Et les pêcheurs du Nord!

Vont-ils assez s'epouvanter et enjoindre à leurs négociateurs de faire toutes les concessions possibles à la Suisse pour sauver leurs soles, leurs turbots, etc., quand ils verront le marché helvétique inondé des descendants perfectionnés de ces êtres marins, puisés aux abîmes insondables du lac de Bret?

Donc, l'affaire est dans le sac: nous ne saurons que nous incliner jusqu'à terre devant l'*habileté* du choix de cette position comme droit de combat. Il ne nous manque plus qu'un petit narcotique pour endormir la naïveté suggestrice des Français et des Allemands du Nord, et leur enlever l'illusion que nous ne saurons nous passer de volaille bressane et de poissons septentrionaux, sauf peut-être pour certains dîners de conseils d'administration. Munis d'armes de ce calibre, nos négociateurs y parviendront sans peine, surtout si la *Nova Gaz, de Zurich* qui s'est chargée, dans son numéro de samedi, de couvrir cet ouïe alléchante, prend soin de l'entourer d'une mayonnaise bien assaisonnée. Que celui qui veut voir, regarde! Il ne nous reste qu'à leur souhaiter bonne chance; la raison ne tardera pas à leur revenir quand ils s'apercevront qu'ils ont ceint un sabre de bois.

Conclusion. Il faut qu'on prenne les hôtes pour de fiers imbéciles, pour oser leur servir des arguments pareils.

Circonstance atténuante: Le carnaval de Lucerne.

Post-scriptum de la rédaction. Nous tenons à profiter de l'occasion pour illustrer, à l'aide d'un exemple frappant, les procédés employés par les amis du tarif pour chasser l'opinion en faveur du projet. La société agricole *"Alpina"* de la Haute-Engadine, a organisé la semaine dernière, à Samaden, une assemblée pour discuter le projet de tarif. Parmi les participants à cette assemblée, se trouvait M. le Dr. Töndury-Zehnder, qui malgré ses objections personnelles, se prononça en faveur de l'acceptation du tarif. En exprimant comme il l'a dit expressément, son opinion particulière, M. le Dr. Töndury n'a fait qu'user de son bon droit. Mais voici la presse officieuse qui fait, de cet avis personnel de M. Töndury, l'opinion officielle de l'industrie hôtelière des Grisons tout entière. Et le procédé n'est pas sans habileté, car elle met en première ligne, en caractères gras, l'hôtellerie grisonne et ses idées larges, et ne mentionne qu'en passant, ou suppression entièrement le nom de l'orateur. Un hôtelier de Lucerne s'étant également, comme on le sait, prononcé en faveur du tarif, on pourrait affirmer, avec tout autant de raison, que les hôteliers de Lucerne sont disposés à appuyer l'adoption du projet. Il y a du reste, dans les meilleurs favorables à ce dernier, bien des personnes qui sont d'un avis opposé, sans que personne ne songe à proclamer cette opinion particulière comme étant celle d'une industrie tout entière. Or nous en voudra donc pas quand nous nous permettons de nous demander si le procédé décrit plus haut et pratiqué par les partisans du tarif mérite la qualification d'arme loyale.

* Kleine Chronik. *

Eine neuartige Ausstellung ist in Wien geplant. Ein privater Unternehmer will nämlich, «um einen dringenden Bedarf» zu befriedigen, daselbst eine internationale Kurzfrist-Ausstellung präsentieren. Soviel sich aber bis jetzt beurteilen lässt, stehen, wie die „Balnear. Ztg.“ berichtet, diejenigen Kreise, auf deren Interesse der Unternehmer rechnet, dem Projekt ziemlich skeptisch gegenüber. Soviel aus dem uns gesandten Prospekt ersichtlich ist, handelt es sich bei dieser rein privaten Unternehmung wohl in erster Linie darum, für die österreichischen Etablissements gebührende Reklame zu machen; alles in allem eine Ausstellung, der keine grosse Bedeutung zukommen dürfte. Eine beim österreichischen Konsulat in Zürich eingeholte Erkundigung vermochte nicht, an dieser Aufstellung etwas zu ändern.

Das Kurhotel Gottschalkenberg (Zug) ist vollständig niedergebrannt. Das Etablissement gehörte früher einem Hrn. Gessner und war vor 14 Tagen in den Besitz Hrn. Bachmann in Stäfa, früher in Nessau, übergegangen. Wie der „Basler Ztg.“ berichtet, wurde nur ein Knecht als Winterhilfe im Hotel im übriggeblieben geschlossen. Von dem grossen Mobiliare soll nichts gesagt worden sein. Die Brandursache ist noch unbekannt. Der Brand brach bei gewaltigem Sturmwind Mittwoch morgens 1 Uhr aus und dauerte bis gegen Abend. Ausser dem Pächter und seiner Familie und zwei Knechten war keine Hilfe bis gegen Mittag am Platze. Daher konnte nur im Neubau ein Teil des Mobiliars gerettet werden. Die sämtlichen Kur- und Hotelanlagen sind zerstört. Nur die Scheune und ein Pavillon blieben unversehrt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf über 20000 Franken. Gebäude und Mobiliar waren bei der „Baloise“ und der „Schweiz. Mobiliarversicherungs-Gesellschaft“ versichert.

Celerina. Zum Tode Andreas Lendi, gewesener Besitzer des Hotels Murial, schreibt der „Engadin Express“: Andreas Lendi hat anfangs der 70er Jahre das Hotel Murial gebaut, hat sich durch schwierige Zeiten durchgekämpft und sein Geschäft empört. Er war ein unternehmender und umsichtiger Geschäftsmann, der sehr geschäftig war und von ungewöhnlicher Intelligenz. Seine Familie verließ in ihm einen treuen besorgten Vater. Die Gemeinde Celerina einen weitsichtigen Bürger, manchen verließ in ihm einen guten, aufrichtigen Freund. Die neue Zeit, die durch die Eröffnung der Albulabahn für das Engadin anbrechen wird, hat Andreas Lendi viel beschäftigt; er trug sich mit allerlei Plänen, die ihm viel zu denken gaben. Nun ist er kurz vor der

Bahneröffnung zu den Stillen gelegt worden, die auf dem Friedhof von allen Sorgen und Mühen ausruhen. Die Beteiligung an der Begegnungsfest, die am letzten Freitag stattfand, war gross und es geschah nicht bloss der Sitte wegen, dass so viele seinem Sarge folgten, sondern es offenbarte sich darin die aufrichtige Trauer, die man allgemein über den so raschen Hinschlag Andreas Lendi's empfand.

Über den Brand des Clifton Hotel in Cedar Rapids in Iowa, über dem wir in der letzten Nummer in Kürze berichtet haben, sind noch folgende Einzelheiten zu melden: Nach Mitteilung der Redaktion des der *Daily Mail*, nimmt man an, dass diese Personen, die das Leben einbüßten, aber die Hotelbücher verbrannten und lässt sich nicht feststellen, wie die Vermüllungen hierher und auch die Zahl der Umgekommen lässt sich nur annähernd angeben. Die Verunglückten liegen meistens unter den Trümmern begraben. Über 20 Personen wurden schwer, darunter mehrere tödlich verletzt. Der Hotel war ein grosses dreistöckiges Gebäude. Alle Räume waren besetzt und viele Personen schließen ausserdem in den Hallen. Grund des Feuers war eine mangelfehlende elektrische Leitung. Als man den Brand entdeckte, hatte er bereits bedeutend um sich gegriffen. Natürlich wurde sofort Alarm geschlagen und die Flammen griffen rasch um sich. Der Rückweg aus dem obersten Stockwerk bald abgeschnitten war. Entsetzte Männer und Frauen flüchteten in Hülle. Sobald die Flammen sie erreichten, sprangen sie aus den Fenstern. Viele wurden, weil sie auf das Pflaster aufschlugen, furchtbar verstümmelt. Die Feuerwehr war ausserordentlich schlecht ausgerüstet, hatte nur einige Leitern zur Verfügung und tat wenig zum Eindämmen des Brandes. Obgleich die Leute im dritten Stock kaum Aussicht hatten, davon zu kommen, sprangen sie doch, sobald sie sich von den Flammen umgeben sahen, Gefahrlos wurde, in den Flammen und fielen der Rückweg aus. Ein mittlerer Entfernung von 450 km würde die neue, ziemlich gerade Linie von der vor 20 Jahren erbauten kanadischen Pacificbahn trennen. Die neu erbaute Strecke erhält eine Gesamtlänge von 4150 km; ihre Kosten sind auf rund 500 Millionen Fr. veranschlagt. Außer wirtschaftlichen Gründen spielt bei dem Projekt wohl auch die Erwähnung mit, dass die Bahn von Quebec nach Yokohama und China erheblich abkürzen würde. Die Verhandlungen mit der Regierung sind bereits eingeleitet und die Bahn soll mit grösster Schnelligkeit ausgeführt werden.

Zur Übertragung der Simplon-Konzession wird der „Basl. Ztg.“ aus Bern folgendes geschrieben: Wir verlaufen, erwartet man hier in dieser langwirigen Angelegenheit eine Antwort aus Rom. Mit Sicherheit ist die Konzession wiederholbar, und wir können sie zurückholen. Immerhin scheint der Bundesrat auf die höchste formelle Zusicherungen abzusteuern, die die italienische Regierung durch Note vom 11. April 1899 dem Bundesrat erteilt hat. Würde die Schweiz sich gefallen lassen, dass die italienische Regierung sich an jene Note nicht hielt, dann hätte Italien recht, wenn es in Zukunft Vereinbarungen mit der Schweiz nach seinen Konvenienzen hielt oder nicht hielt. Die Schweiz hat mit ihren internationalen Verpflichtungen von jeder gewissenhaft genommen, sie darf von den Nachbarstaaten das selbst beanspruchen. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine grundsätzliche Frage. Die Schweiz kennt und die schweizerische Generalstaatsabteilung entstanden. Partei, die überwiegend noch nicht hergestellt ist, scheint keinen Anteil daran zu haben. Als der italienische König in Göschenen vom Bundesrat empfangen wurde, hatte Prinzessin beim Tafelgespräch besonders bemerk, die italienische Regierung werde dem Bundesrat den Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn zu erleichtern suchen. Durch Übertragung der italienischen Simplon-Konzession auf den Bund entsteht für Italien nicht das geringste Risiko. Auf seinem Territorium ist und bleibt Italien souverän, gerade so souverän wie die deutschen Landestiefe es sind, durch welche die Bundesstaaten fahren. In jedem Falle, weitestenfalls, wenn die Schweiz sich befindet, erstickt das Italien im Ausgang des Tunnels Forts. Damit sollten auch dann doch selbst die ängstlichsten Generalstabsgenieüter begnügt werden.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de la Lausanne-Ouchy du 10 février au 16 février: Angleterre 602, Suisse 614, France 608, Allemagne 274, Amérique 159, Russie 116, Italie 30, Divers 108. — Total 2511.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 14. bis 20. Februar waren in Davos anwesend: Deutsche 976, Engländer 663, Schweizer 355, Franzosen 203, Holländer 112, Belgier 52, Russen und Polen 197, Österreicher und Ungar 87, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 164, Dänen, Schweden, Norweger 45, Amerikaner 28, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2896.

Zur Fremdenverkehrs-Frage im Jura. Im „Bund“ wird ein Einsender aus Pruntrut die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, einen Teil des sich ausdehnenden Juraschweiz ergänzend, einen Freudenstroms in den an Nationalstrasse so reichen Bauen Jura zu lenken. Es wird in dem Artikel auf die Bestrebungen hingewiesen, die im Gange sind, um dieses Ziel zu erreichen, wie z. B. die Konstruktion einer Drahtseilbahn von St. Immer auf den Sonnenbergen und die Errichtung eines Kurhauses auf der Höhe von Roche d'or bei Pruntrut. Am Schluss seiner Ausführungen regt der Einsender die Bildung eines jurassischen Verkehrsvereins nach bestehenden Mustern an, dessen Aufgabe es wäre, die Schönheiten der eigner Heimat durch rationell betriebene Reklame bekannt zu machen.

* Verkehrswesen *

Internationale Telephonlinie. Am 1. ds. wurde die internationale Telephonlinie Genf-Bellegarde dem Betrieb übergeben.

Montreux-Berner Oberland-Bahn. Der Bundesrat hat das allgemeine Bauprojekt für die Bahn Zweisimmen-Montbovon genehmigt.

Meiringen. Das Telegraphenbureau Reichenbach-Hotel, das seinerzeit wegen des Brandes des Hotels geschlossen werden musste, wird auf künftige Sommersaison wieder eröffnet.

Locarno - Valsellamaggia - Bahn. Das Ergebnis der Aktienzeichnung für diese Bahn beläuft sich auf Fr. 650.000. Es fehlen noch mehrere Banken sowie die gesamte Auswanderung. Die Bahn ist aber gesichert.

Elektrischer Betrieb auf englischen Eisenbahnen. Die Taf. Vahr Eisenbahngesellschaft, die den Verkehr in dem dicht bewohnten Kohlenrevier von Süd-Wales vermittelt, beabsichtigt die Einführung des elektrischen Betriebes.

Zur Lohnbewegung des Gotthardbahn-Personals. Die von der Lohnkommission des Gotthardbahnpersonals der Direktion dieser Bahn gestellte Frist zur Beantwortung der Forderungen des Personals ist auf den 15. März angesetzt.

Telephon an grosse Distanzen. Zwischen Copenhagen und einer in Frankfurt und Mainz anderseitig wurde anfangs Februar probeweise eine telephonische Verbindung eingerichtet. Das deutsche Vizekonsul von Kopenhagen sprach mit Frankfurt, das 640 km von Copenhagen entfernt liegt. Jedes Wort wurde deutlich verstanden.

Der Bundesrat und das Faucielle-Projekt. Die Genfer Regierung hatte den Bundesrat ersucht, die Faucielle-Angelegenheit in Paris diplomatisch anhängig zu machen. Der Bundesrat hat der Genfer Regierung geantwortet, es gehe nicht an, die fran-

zösische Regierung gleichzeitig mit dem Frasne- und dem Faucielle-Projekt zu belästigen. Für Frasne-Vallorbe suchte die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn bei der französischen Regierung die Konzession nach. Erst nach Erledigung dieser Angelegenheit könnte der Bundesrat Schritte für die Faucielle tun. Der Genfer Staatsrat hat den Text der Antwort an den Bundesrat betraut, das Faucielle-Projekt festgestellt. Er hält die Forderung betr. amtliche Mitteilung der Faucielle-Subvention an die französische Staatsbehörde aufrecht.

Eine zweite kanadische Pacificbahn soll von der Grand Trunk Railway-Gesellschaft erstellt werden. Die Linie wird von der Strecke der genannten Gesellschaft, die von Quebec nach Westen führt, am Niagara abzweigen, Manitoba, Saskatchewan und Alberta durchqueren, um in die Benutzung des Tales des Peace-Flusses bzw. der Pine River zu gelangen. Die Rocky Mountains überschreiten, um in Peter Simpson auf der Dixibout die Küste des Stillen Ozeans zu erreichen. Eine mittlere Entfernung von 450 km würde die neue, ziemlich gerade Linie von der vor 20 Jahren erbauten kanadischen Pacificbahn trennen. Die neu erbaute Strecke erhält eine Gesamtlänge von 4150 km; ihre Kosten sind auf rund 500 Millionen Fr. veranschlagt. Außer wirtschaftlichen Gründen spielt bei dem Projekt wohl auch die Erwähnung mit, dass die Bahn von Quebec nach Yokohama und China erheblich abkürzen würde. Die Verhandlungen mit der Regierung sind bereits eingeleitet und die Bahn soll mit grösster Schnelligkeit ausgeführt werden.

Zur Übertragung der Simplon-Konzession wird der „Basl. Ztg.“ aus Bern folgendes geschrieben: Wir verlaufen, erwartet man hier in dieser langwirigen Angelegenheit eine Antwort aus Rom. Mit Sicherheit ist die Konzession wiederholbar, und wir können sie zurückholen. Immerhin scheint der Bundesrat auf die höchste formelle Zusicherungen abzusteuern, die die italienische Regierung durch Note vom 11. April 1899 dem Bundesrat erteilt hat. Würde die Schweiz sich gefallen lassen, dass die italienische Regierung sich an jene Note nicht hielt, dann hätte Italien recht, wenn es in Zukunft Vereinbarungen mit der Schweiz nach seinen Konvenienzen hielt oder nicht hielt. Die Schweiz hat mit ihren internationalen Verpflichtungen von jeder gewissenhaft genommen, sie darf von den Nachbarstaaten das selbst beanspruchen. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine grundsätzliche Frage. Die Schweiz kennt und die schweizerische Generalstaatsabteilung entstanden. Partei, die überwiegend noch nicht hergestellt ist, scheint keinen Anteil daran zu haben. Als der italienische König in Göschenen vom Bundesrat empfangen wurde, hatte Prinzessin beim Tafelgespräch besonders bemerk, die italienische Regierung werde dem Bundesrat den Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn zu erleichtern suchen. Durch Übertragung der italienischen Simplon-Konzession auf den Bund entsteht für Italien nicht das geringste Risiko. Auf seinem Territorium ist und bleibt Italien souverän, gerade so souverän wie die deutschen Landestiefe es sind, durch welche die Bundesstaaten fahren. In jedem Falle, weitestens, wenn die Schweiz sich befindet, erstickt das Italien im Ausgang des Tunnels Forts. Damit sollten auch dann doch selbst die ängstlichsten Generalstabsgenieüter begnügt werden.

* Handelsregister. *

Interlaken. Inhaber der Firma A. Friedr. Dennler in Interlaken ist Aug. Friedrich Dennler, von Langenthal, in Interlaken. Natur des Geschäfts: Erstellung und nachheriger Betrieb des Hotel Tourist (Dennler) und Hotel Splendid (Dennler), Interlaken.

Montreux. Le chef de la maison W. Müller-Arb, à Montreux, est William, fils de Joseph Müller, de Gersau (Schwyz), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel Richemont et Pension des Fougères, à Montreux. (Le Trait).

Waldhaus-Flims. Inhaber der Firma D. Schmidt in Waldhaus-Flims, welche am 1. Januar 1903 begonnen hat, ist Daniel Schmidt von Sagens, wohnhaft in Waldhaus-Flims. Natur des Geschäfts: Hotel Schweizerhof.

Lugano. La proprietaria della ditta Mad. Vye. A. Béha successore ad A. Béha in Lugano, è Elisa Béha, vedova fu Alessandro, di Grancia, domiciliata in Lugano. Genere di commercio: Continuazione a fare tempo dal 1^o aprile 1903 dell'esercizio Hôtel du Parc, nella villa Beau-Stjörne e Ceresio.

Luzern. Die Firma A. Dreyer-Wengi in Luzern ist infolge Ablebens des Inhabers nebst der an Emil Pfenniger erteilten Prokura erloschen. Inhaberin der Firma A. Dreyer-Wengi in Luzern ist Anna Dreyer geb. Wengi, von und in Luzern, welche mit 1. Sept. 1902 Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „A. Dreyer-Wengi“ in Luzern übernommen hat. Betrieb der Bahnhofrestauration. Die Firma-inhaberin erteilt Prokura an Emil Pfenniger, von Biuron in Luzern. Bahnhofstrasse 2 (Bahnhof).

Davos-Dorf. Unter der Firma Kurhaus Seehof A. G. hat sich, mit dem Sitz in Davos-Dorf, auf eine unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf des Hotel Kurhaus Seehof in Davos-Dorf und den Weiterbetrieb desselben bezeichnet. Die Gesellschaftsstatuten sind am 31. Jan. 1902 festgestellt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 190.000, eingeteilt in 190 auf den Namensanteile. Aktion von je Fr. 1000. Präsident ist Louis Bostermann, von Wiesbaden; Vizepräsident ist Robert Bertsch, von Sargans; weitere Verwaltungsratsmitglieder sind: Paul Ernst Fogh, von Copenhagen; Adolf Baratelli, von Varese (Italien), und Otto Birken, von Crefeld, alle wohnhaft in Davos.

Bern. Unter der Firma A. G. Kurhaus Grimmelprägründet sich mit Sitz in Bern eine Akt.-Gesellschaft, die den Ankauf der A. G. Kuretablissement Grimmelprägründen Kurhotels in Schwanden mit Dependenzen, Mobilier und Inventar, dem zugehörigen Grund und Boden, den Quellen und Rechten beweckt. Ferner bezieht sie den nachherigen Betrieb dieses Hotels und den Vertrieb des Mineralwassers. Die Gesellschaftsstatuten sind am 25. Febr. 1903 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Ein Aktion von Fr. 150.000 eingeteilt in 230 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 500. Der Verwaltungsrat besteht aus J. J. Rebmann, Nationalrat, von und in Erlenbach, Oberst H. Jent, Verleger, von Solothurn in Bern, und Fürsprecher H. Lindt, von und in Bern. Präsident des Verwaltungsrates ist J. J. Rebmann. Domizil der Gesellschaft: Bureau von Fürsprücher H. Lindt, Neugass 8, in Bern.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstätt angemommen:

Italien Deutschland England Österreich Frankreich Schweiz
(1 Lire zu Fr. .90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Schilling zu Fr. 1.20) (1 Krone zu Fr. 1.-) (zum vollen Wert) (zum vollen Wert)

Inserate für die nächste Nummer sind bis spätestens Donnerstag vormittags aufzugeben.

Stellenofferten * Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalsuchsuche bis zu 8 Zeilen, inkl. Postkosten für beiderseitige Offerten, Fr. 2.-, jede Wiederholung einer Zeile 1.-. Für Vierzeilige 3.-, fünfzeilige 4.-, sechszeilige 5.-, siebenzeilige 6.-, achtzeilige 7.- und neunzeilige 8.-. (Anland: Postkosten extra). Inserate müssen jeweils in spätestens Freitag Mittag eingestellt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide-Volontär. Gesucht ein tüchtiger junger Mann, neben Ia. Chef. Günstige Gelegenheit zur Weiterbildung nach beendetem Lehrzeit als Aide. Nur Anmeldungen mit einem Zeugnis können berücksichtigt werden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 302.

Chef de cuisine. Gesucht mit 15. Mai, in ein Sanatorium, einen Raungs-Grundausland (100 Bett), ein ganz tüchtiger Chef de cuisine. Jahrestelle. Gehalt Fr. 3000 mit Gratifikationen je nach ökonomischen Leistungen. Die Kosten der italienischen Reise sind zu beglichen. Gehalt Engagement. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Gehl. Offerten an: Emil Stampfli, Adle, Schickert's Park-Hotel, Nervi bei Genua.

Aide de cuisine. Junger Koch von 22 Jahren, aus guter Familie, sucht Saisonstelle als Aide. Gehl. Offerten an Hotel I. Ranges. Gehl. Offerten an Hotel Löwen, Glarus. 146

Aide de cuisine. 19 Jahr alt, mit guten Empfehlungen, sucht passendes Engagement für die Sommersaison; am liebsten in der Schweiz. Offerten an: R. Keller, Entremetier, Grand Hotel Eden, Neapel. 233

Aide de cuisine. Junger Koch, gelehrter Konditor, deutsch und französisch sprechend, geprägt durch die italienische Erziehung, ist sehr geschickt. Gehl. Engagement. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Gehl. Offerten an: Emil Stampfli, Adle, Schickert's Park-Hotel, Nervi bei Genua.

Aide de cuisine. Junger Koch sucht für 1. Mai Saison od. Jahressaison in kleinem Hotel. Französische Schweiz bevorzugt. Zeugnisse zur Verfügung. Off. an die Exped. unter Chiffre 302.

Aide-Gouvernante. Für einen 19-jährigen Sohn wird auf ein gutes Hotel gesucht, sei es als Bureaucrat oder Aide-Gouvernante. Gehl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 148.

Bademeister und Massieur, mit vorzüglichem Zeugnis und zuverlässiger und gelungsfreudig deutsch sprechend. Jahresstelle. Praktische Erfahrung, gute Kenntnisse der Sprachen und Photographie und Zeugnisschriften an die Exped. unter Chiffre 290.

Etagen-Gouvernante nach Baden-Baden gesucht für ein etatkräftiges Hotel; durchaus gesucht. Nur Anmeldungen mit guten Zeugnissen können berücksichtigt werden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 201.

Etagen-Portier. Gesucht in ein grösseres Hotel ein erster Portier, deutsch und französisch sprechend. Nur Anmeldungen mit guten Zeugnissen können berücksichtigt werden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 201.

Chef de cuisine. Gesucht ein tüchtiger junger Mann, zwischen 20 und 25 Jahren, für ein kleines Restaurant, 1 Restaurant-Kellnerin, Kellner, Lehrkoch, tüchtige Käffchen- und Restaurant-Kochin. Offerten mit Zeugnissen und Photographie, Gehaltsansprüche und Angabe der Sprachkenntnisse an die Exped. unter Chiffre 300.

Gesucht in ein Hotel in Engadin für die Sommersaison: 1. Chef de cuisine, 1. Aide, 1. Saaltochter, deutsch, französisch und englisch, 2. Almabfahrerin, 2. Wäscherin, 1. Küchenmädchen; 1. Restaurant-Kellnerin, Lehrkoch, tüchtige Käffchen- und Restaurant-Kochin. Offerten mit Zeugnissen und Photographie, Gehaltsansprüche und Angabe der Sprachkenntnisse an die Exped. unter Chiffre 300.

Gesucht für die Sommersaison: ein sprachkenntlicher tüchtiger Saaltochter, 1 tüchtiger Zimmermädchen und ein Unterporter der Gärtnerei gelernt hat. Nach Gebrauch Jahrressaison. Anmeldungen mit Photographie und Zeugnisschriften an die Exped. unter Chiffre 517.

Gesucht in ein Hotel in Engadin am Vierwaldstättersee, für den Kommissar: 1. Koch; 1. Käffchenköchin; 1. Küchenmädchen; 1. Restaurant-Kellnerin, Lehrkoch, tüchtige Käffchen- und Restaurant-Kochin. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 344.

Gesucht: Tüchtige Gitterinnen und Wäscherinnen, an die Exped. unter Chiffre 261.

Gesucht in ein Hotel der Ostschweiz (Sommerkurst): zwei zävlerlässige, im Service kundige Serviettöchter, die Restauration und eine Kochlehrtochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 298.

Gesucht auf 1. Mai in ein Berghotel: 1 Sekretär, deutsch und französisch, 2 Almabfahrerinnen, 2 Wäscherinnen. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie an die Exped. unter Chiffre 294.

Gesucht für ein Badestättensystem mit bedeutendem Wasserexport: 1 tüchtig Sekretär, Kenntnis der doppelten Rechnung, 1 der Kolonensystens notwendig. Jahresschicht. Einzelne Abrechnungen. 1 April; 1 Kaffekochin 1. Heizer (für Dampfkessel). Offerten mit Zeugnissen an die Exped. unter Chiffre 290.

Gitterinnen (2-3) gesucht für Bürchel. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Lohnansprüchen an die Exped. unter Chiffre 298.

Haushälfte gesucht für ein Kurbad im bestreiten Schwarzwald; nur solche wollen sich melden, welche einen grosseren Betrieb im Saisongeschäft schon vorgetragen haben und überall mit Hand anlegen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 227.

Hauskraftingärtner in einem der grössten Etablissements, genauer Käffchen für das Personale gesucht. Gehalt Fr. 500.-600 für 3½-4 Monate. Offerten an die Exped. unter Chiffre 228.

Kellnerlehring in ein Hotel I. Ranges der französischen Schweiz, am Genfersee, wird ein Kellnerlehring gesucht zum 1. April. Offerten mit Photographie an die Exped. unter Chiffre 291.

Kellnerlehring in gutes Hotel in Mailand gesucht. Eintritt so bald wie möglich. Offerten an die Exped. unter Chiffre 272.

Küchen-Haushälfte gesucht für erstklassiges Hotel Bacoort (Rheinprovinz). Refektor wird mit dem Betrieb betrieben, welche über Zeugnisse guter Häuser verfügen. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 221.

On demande pour un hôtel de saison de la Suisse romande: un chef de cuisine bien recommandé, salaire fr. 120 par mois, saison du 15 Juin à fin septembre, deux ou trois repas par jour, 1000 francs, entrée 20 mars prochain. Adresser les offres avec copies des certificats, et photographie à l'administrateur du journal, sous chiffre 297.

Pâtissier. In ein Hotel ersten Ranges in Luzern wird ein tüchtiger Pâtissier gesucht. Einstritt 15. Juni. Offerten mit Zeugnisschriften an die Exped. unter Chiffre 295.

Secrétaire. On demande pour hôtel de premier rang un jeune secrétaire, connaissant à fond le système à colonnes et parlant les 3 langues. Adresser les offres sous chiffre 316.

Sekretär-Volontär. Als solcher findet schriftwandler Mann, französisch, sprechend, Stelle in einem grossen Geschäft Graubündens. Offerten an die Exped. unter Chiffre 293.

Inseraten-Tarif:

Stellengesuche:
Bis zu 7 Zeilen ... Fr. 2.-
Von 8-10 ... 2.50
Wiederholungen (diese Überdruckt.) ... 1.-

Stellenofferten:
Bis zu 2 Zeilen ... Fr. 3.-
Wiederholungen ... 2.-
Für Mitglieder ... 2.-
Wiederholungen ... 1.-

Aufnahme von Stellengesuchen
nur gegen Vorauszahlung.

Personal-Anzeiger

MONITEUR DES VACANCES

Prix des Annonces:

Demandes de places:
Jusqu'à 7 lignes ... Fr. 2.-
De 8 à 10 lignes ... 2.50
Répétitions (sans interruption) ... 1.-

Offres de places:
Jusqu'à 7 lignes ... Fr. 3.-
Répétitions ... 2.-
Pour sociétaires ... 2.-
Répétitions ... 1.-

Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Staaten an Zahlungsstatt angemommen:

Italien Deutschland England Österreich Frankreich Schweiz

(1 Lire zu Fr. .90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Schilling zu Fr. 1.20) (1 Krone zu Fr. 1.-) (zum vollen Wert) (zum vollen Wert)

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:

Italie Allemagne Angleterre Autriche France Suisse

(1 Lire à Fr. .90) (1 Mark à Fr. 1.20) (1 Shilling à Fr. 1.20) (1 Couronne à Fr. 1.-) (au pair) (au pair)

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Rubrik werden Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postkosten für beiderseitige Offerten, Fr. 2.-, jede Wiederholung einer Zeile 1.-. (Anland: Postkosten extra). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingestellt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine. Junger Koch von 22 Jahren, aus guter Familie, sucht Saisonstelle als Aide. Gehl. Offerten an Hotel I. Ranges. Gehl. Offerten an Hotel Löwen, Glarus. 146

Aide de cuisine. 19 Jahr alt, mit guten Empfehlungen, sucht passendes Engagement für die Sommersaison; am liebsten in der Schweiz. Offerten an: R. Keller, Entremetier, Grand Hotel Eden, Neapel. 233

Aide de cuisine. Junger Koch, gelehrter Konditor, deutsch und französisch sprechend, geprägt durch die italienische Erziehung, ist sehr geschickt. Gehalt Engagement. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Gehl. Offerten an: Emil Stampfli, Adle, Schickert's Park-Hotel, Nervi bei Genua. 230

Aide de cuisine. Junger Koch sucht für 1. Mai Saison od. Jahressaison in einem kleinen Hotel. Französische Schweiz bevorzugt. Zeugnisse zur Verfügung. Off. an die Exped. unter Chiffre 302.

Aide de cuisine-Pâtissier. sucht für kommende Saison Stelle von Aide oder Commis, in grossen Hotels. Zwei Jahre Erfahrung. Gehalt. Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 299.

Aide-Gouvernante. Für einen 19-jährigen Sohn wird auf ein gutes Hotel gesucht, sei es als Bureaucrat oder Aide-Gouvernante. Gehl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 148.

Bademeister und Massieur, mit vorzüglichem Zeugnis und zuverlässiger und gelungsfreudig deutsch sprechend. Jahresstelle. Praktische Erfahrung, gute Kenntnisse der Sprachen und Photographie und Zeugnisschriften an die Exped. unter Chiffre 290.

Barman. 28 ans, nationalité suisse, apprendre dans une des premières hôtels de la Riviera, cherche place pour saison d'été. Meilleures offres. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 296.

Buchhalter-Korrespondent, der die fest Sprachen versteht, sucht, statt, sucht Stelle in einem Bergotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 312.

Bureau-Volontär. Ein im Hotelwesen erfahrenes, die Sprache versteht, sucht Volontär zur weiteren Ausbildung. Saison- oder Jahressaison im Bureau eines Hotels oder Sanatoriums. Offerten an die Exped. unter Chiffre 299.

Bureau-Volontärin. Intelligent Tochter, der französisches und englisch sprechend, sucht Stelle in einem Hotel. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 298.

Caviste. Jeune Suisse de 24 ans, parlant couramment l'allemand et le français, tonnelier d'un établissement, cherche place comme commis-vendeur sur vin, ou comme caviste dans un hôtel, pour la saison d'été. Adresser les offres sous chiffre 44352 à Hasenstein & Vogler, Zürich. 280

Chef de cuisine. tüchtiger, ökonomischer, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Chef de cuisine. tüchtiger, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Sommer- oder Jahressaison. Gehalt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Hotel-Office

Genf

18, Rue de la Corraterie, 18
Brief- und Telegramm-Adresse :
„Hotoffice Genf“

Internationales Bureau
für Kauf, Verkauf, Pacht und
Uebergabe von Hotels

Gutachten und Expertisen
Einrichtung und Prüfung von
Buchführungen
Inventur-Aufnahmen

Hypothekar-Dar- u. Auleihen

Stellengesuche und -Offerthen
mit Einlage

Gründung v. Gesellschaften
zum Ankauf und Betrieb
von Hotels.

März

Mars

Hôtels-Office

Genève

18, Rue de la Corraterie, 18
Adresse postale et télégraphique :
„Hôtoffice Genève“

Bureau International
pour Ventes, Achats, Locations
et Remises d'Hôtels

Arbitrages, Expertises
Etablissement et Vérification
de Comptabilité, d'état des
lieux et d'inventaires

Prêts et Emprunts hypothécaires

Offres et Demandes d'Emplois
avec apports

Constitution de Sociétés
pour l'achat et l'exploitation
d'hôtels.

Monats-Bulletin des Hotel-Office, Genf.

Bulletin Mensuel de l'Hôtels-Office, Genève.

Zu verkaufen — A vendre.

Schweiz — Suisse.

Berner Oberland — Oberland bernois:

No.	Zimmer Chambres	Betten Lits
406. Hotel	50	85
409. Hotel	25	40
410. Hotel	34	50
480. Hotel!	65	80
138. Hotel-Pension	33	60
160. Hotel-Pension	37	54
162. Hotel-Pension	20	29
203. Hotel-Pension	22	40
192. Hotel-Pension	14	20
222. Hotel	—	130
223. Hotel	—	130
224. Hotel	97	142
225. Hotel	—	130

Zürichsee — Lac de Zurich:

401. Hotel und Badeetabliss.	40	40
426. Hotel-Pension	19	30
447. Hotel-Pension	20	30
121. Hotel	70	115
188. Hotel	27	48
207. Hotel-Pension	12	20
221. Hotel	34	40

Vierwaldstättersee - Lac des IV Cant.:

120. Hotel und Kurhaus . .	115	150
161. Hotel	15	20
195. Hotel-Pension	—	80
206. Hotel-Pension	28	40
217. Hotel	—	75

Neuenburgersee — Lac de Neuchâtel:

189. Hotel	31	35
----------------------	----	----

Genfersee — Lac Léman:

403. Hotel	45	—
416. Hotel	20	—
448. Hotel-Pension	13	16
128. Hotel	24	32
127. Hotel	24	26
129. Hotel-Restaurant	30	45
185. Hotel	82	182
213. Hotel-Pension	45	60

No. Zimmer Chambres Bettens Lits

Genfersee — Lac Léman:

229. Hotel	—	140
234. Hotel	200	250
241. Hotel-Pension	25	30
245. Hotel	—	60
254. Hotel-Pension	21	27

Kanton Waadt (Vaud):

405. Hotel und Bad	41	52
106. Hotel-Pension	19	25
184. Hotel-Pension	50	60

Kanton Wallis (Valais):

407. Hotel	75	140
417. Hotel und Thermalk.	110	170
437. Hotel	23	25
488. Hotel	120	—
115. Hotel	10	15
128. Hotel	70	120
178. Hotel	41	78
178b. Hotel	36	60
215. Hotel	60	100

Kanton Freiburg (Fribourg):

408. Hotel	70	90
164. Hotel	11	15
165. Hotel-Pension	62	100

Kanton Graubünden (Grisons):

461. Hotel	13	24
124. Hotel und Kurhaus	20	34
201. Hotel-Pension	58	65
248. Hotel	24	30
249. Hotel	55	60

Kanton Zug (Zoug):

403. Hotel und Kurhaus	92	125
214. Hotel-Pension	20	30
218. Hotel	40	60

Kanton Tessin:

464. Hotel-Pension	8	16
103. Hotel	—	140

Kanton Schaffhausen (Schaffhouse):

242. Hotel-Restaurant	—	40
---------------------------------	---	----

Kanton Basel (Bâle):

133. Hotel	24	32
200. Hotel-Kurhaus	30	40
205. Hotel-Restaurant	28	48

219. Hotel — 50

No. Zimmer Chambres Bettens Lits

Kanton St. Gallen (St-Gall):

184. Hotel	—	90
----------------------	---	----

Kanton Aargau (Argovie):

186. Hotel und Thermalk.	—	70
----------------------------------	---	----

Frankreich — France.

415. Isère: Hotel	22	28
159. " Hotel	18	24
436. Hte-Saône: Hotel	20	24
238. Rhône: Hotel	50	75
421. Gironde: Hotel	50	75

459. Hotel	42	52
448. Allier: Hotel	57	90
181. " Hotel	41	47
419. Var: Hotel	75	100
402. Savoie: Hotel-Pension	21	—

444. Hotel thermal	100	—
189. " Hotel	20	—
235. " Hotel	18	40
132. Ardèche: Hotel	14	14
239. " Hotel	8	8

151. Htes-Pyrén.: Hotel therm.	18	27
445. Basses-Pyrénées: Hotel	23	35
413. B ^{es} -du-Rhône: Hotel-Rest.	18	20
420. " Hotel	10	12
412. Marseille: Hotel	23	23

427. Côte d'or: Hotel	55	68
431. Saône-et-Loire: Hotel	—	50
163. " Hotel	22	—
471. Tarn-et-Garonne: Hotel	30	40
118. Oise: Hotel	28	30

237. Aisne: Hotel	24	—
150. Vosges: Hotel thermal	60	60
198. Poitout: Hotel	48	60
204. Hte-Vienne: Hotel-Rest.	16	21
126. Corse: Hotel	40	46

169. Gard: Hotel	—	73
194. Hérault: Hotel	50	60
Riviera:		
423. Hotel	13	16
430. Hotel	75	100

466. Hotel	—	100

<tbl_r

No.	Riviera:	Zimmer Chambres	Betten Lits
191.	Hotel	39	49
196.	Hotel	100	120
199.	Hotel	50	52
209.	Hotel	76	100
211.	Hotel	30	50
212.	Hotel	20	—
252.	Hotel	62	85
446.	Drôme: Hotel	40	51
452.	" Hotel	38	46
454.	" Hotel	45	50
432.	Côte-Inférieure: Hotel	22	—
433.	" Hotel	16	—
440.	" Hotel	20	26
451.	" Hotel	30	40
137.	" Hotel	33	—
438.	Loire: Hotel	64	—
439.	" Hotel	50	60
450.	" Hotel thermal	—	300
455.	" Hotel	18	22

Deutschland — Allemagne.

457.	Hotel und Bad	45	—
462.	Hotel und Bad	26	40
470.	Hotel-Restaurant	27	40
143.	Hotel und Bad	65	—
144.	Hotel	69	80
145.	Hotel	59	76
148.	Hotel	40	47
153.	Hotel	52	70
154.	Hotel	11	13
155.	Hotel	19	25
183.	Hotel-Restaurant	45	62
187.	Hotel-Kurhaus	60	90
193.	Hotel	30	36
202.	Hotel	35	—
208.	Hotel und Bad	80	125
210.	Hotel	90	120
227.	Hotel-Kurhaus	45	75
228.	Hotel	100	140
233.	Hotel-Kurhaus	50	78
243.	Hotel	109	140
244.	Hotel	60	75
247.	Hotel	23	36

Oesterreich — Autriche.

528.	Hotel	35	60
------	-----------------	----	----

Belgien — Belgique.

122.	Hotel und Kursaal	200	300
425.	Hotel	100	125
116.	Hotel	20	26
119.	Hotel	60	80
122.	Hotel	15	20

Algerien — Algérie.

422.	Hotel	12	14
424.	Hotel	14	15
167.	Hotel-Restaurant	20	—

Türkei — Turquie.

449.	Hotel	50	75
------	-----------------	----	----

Italien — Italie.

	Riviera:		
458.	Hotel	14	21
460.	Hotel	36	45
125.	Hotel	32	45
135.	Hotel	85	120
141.	Hotel-Pension	28	30
232.	Hotel	80	90
240.	Hotel	54	80
250.	Hotel-Restaurant	14	—
166.	Gardasee: Hotel-Pension	30	35
411.	Lac Majeur: Hotel	23	32
468.	" Hotel-Pens.	20	30
158.	" Hotel	—	42
117.	Rome: Hotel	60	76
182.	Neapel: Hotel-Pension	11	18

Zu kaufen gesucht - On cherche à acheter.

- Dans une ville d'eau en France, disponible fr. 150,000. Hôtel.
- Hôtel de 1er ordre en France, de 100 à 150 lits. Capital fr. 100,000 à 160,000.
- Petite affaire, de préférence en France, disponible fr. 30,000.
- Hotel-Pension in der deutschen Schweiz oder Deutschland für den Winter.
- Hôtel de 1er ordre dans le midi de la France, de 70 à 100 lits.
- Hôtel de saison ou année d'env. 100 lits dans la Suisse allemande. Capital env. fr. 70,000.
- Hotel zweiten Ranges in der Rheingegend zu mieten mit Vorkaufsrecht. Kapital Mk. 12,000.
- On cherche à louer un Hôtel ou Pension sur la Riviera française ou italienne de 2e ordre avec 30 lits. Cap. env. fr. 15,000.
- Hotel ersten Ranges. Jahres- oder Saison-Geschäft, gut rentabel, gleich welcher Grösse. Kapital Fr. 400,000, eventuell mehr.
- Hôtel de 1er ou 2e rang de 50 à 100 lits, de préférence Hôtel de saison.
- Hôtel-Pension de 20 à 25 chambres dans les environs de Montreux. Disponible fr. 30,000.
- Sommergeschäft ersten Ranges in der Schweiz. Hohe Anzahlung.
- Hotel mit 60—80 Betten in der Schweiz, Frankreich oder Italien von jungem Fachmann zu kaufen gesucht. Anzahlung ca. Fr. 40,000.
- Hôtel de 1er rang, bien situé en Suisse, de 80 à 100 lits. Capital fr. 120,000.
- Hôtel de 1er ordre, pas moins de 50 lits, saison d'hiver seulement, dans n'importe quel pays. Disponible env. fr. 75,000.
- Hôtel de 100 à 150 lits, de préférence en Suisse, à louer ou à acheter.
- Hôtel Pension in der Deutschschweiz, Saison- oder Jahresgeschäft mit 20—30 Betten.
- Hotel in Süddeutschland, ersten Ranges von 80—100 Betten. Anzahlungskapital Fr. 100,000.
- Etablissement de tout premier ordre en Suisse ou en France. Capital fr. 200,000.
- Kurhaus von 50—100 Betten zu mieten gesucht mit Vorkaufsrecht, dans n'importe quel pays (excepté Italie). Capital dispon. fr. 40,000.
- Hôtel de 1er ou 2me rang, de préférence en Suisse, plutôt petit. Capital fr. 35,000.
- Saisongeschäft von ca. 300 Zimmer zu kaufen gesucht von tüchtigem Hotelier. Anzahlung nach Ueber-einkunft.
- Hôtel de 1er ou 2e rang dans le sud.
- Gut bekannter Fachmann sucht erstklassiges Hotel in Deutschland oder in der Schweiz von mittlerer Grösse zu übernehmen.
- Kleines gut rentables Hotel sofort zu übernehmen gesucht. — Schweiz vorgezogen.
- Hotelier sucht gut bekanntes grösseres Objekt zu kaufen. Grös-sere Anzahlung und solide Bürg-schaft.
- Zu mieten gesucht mit Vorkaufs-recht für ein Jahr ein Hotel ersten Ranges in Deutschland. 80—100 Betten. Anzahlung ca. Mk. 60,000 bei sehr gutem Objekt mehr.
- Hotel zweiten Ranges im Berner-Oberland oder am Vierwald-stättersee, von gut bekannter Dame. Kapital Fr. 40,000.
- Ruhiges Hotel oder Pension von älterer Dame zu übernehmen gesucht. Nur Deutschschweiz.
- Kleineres Hotel zweiten Ranges am Bodensee oder im Kanton St. Gallen zu kaufen gesucht. Anzahlung Fr. 17,000.
- Hôtel de premier ordre sur la Riviera. Capital env. fr. 90,000.
- Hotel ersten oder zweiten Ranges in der Schweiz, Saison- oder Jahresgeschäft. Disp. Fr. 50,000.
- Hotel ersten Ranges in Süddeutschland mit gut. Kundschaft zu kaufen gesucht per sofort. Anzahlung nach Ueber-einkunft.
- Gut bekannter Hotelier sucht gutes Bergotel mit ca. 250 Betten. Anzahlung ca. Fr. 250,000.
- Hotel ersten oder guten zweiten Ranges nicht unter 60 Betten, Saison- oder Jahresgeschäft, per sofort. Kapital Fr. 100,000.
- Acheter ou louer Hôtel de 2e rang dans la suisse française, de 20 à 30 chambres.
- Zwei Associé suchen ein grösseres Objekt zu übernehmen. Schweiz Vorzug.
- Bekannter Hotelier sucht Hotel ersten Ranges mit 100 oder mehr Betten i. Deutschland od. Schweiz. — Vorzug: Ems, Baden-Baden, Schwarzwald, Wiesbaden etc. od. Basel. Grössere Anzahlung.

Diverses — Divers.

Angebote von Direktoren mit Ein-lage von Fr. 2000—25,000.

Küchenchef mit dem Hotelbetriebe gut bekannt, sucht einen aktiven Associé zum Betriebe einer feinen Familienpension in der italienischen Schweiz.

Secrétaire, Kassiers etc. mit Einlagen suchen Posten.

Chef de cuine sucht Platz in erstem Hause. Einlage ca. Fr. 5000—6000.

Gesucht Associé zur Uebernahme eines grösseren Objektes.

Gesucht ein Associé mit ca. Fr. 50,000 für solide Hotel-Pension in der italienischen Schweiz. Unver-heirateter vorgezogen.

Gesucht für ein Hotel an der Riviera, Jahresgeschäft, ein Associé oder Angestellter mit einer Einlage von ca. Fr. 10,000—12,000.

Mehrere stille und aktive Teilhaber. Kapitalisten zur Finanzierung von Hotelunternehmen.

Weitere Aufträge von Käufern oder Verkäufern nehmen stetsfort, ohne irgendwelche Verbindlichkeit für den Auftraggeber, in Nota.

Für nähere Auskunft sich zu wenden an das Hotel-Office, unter Angabe der Kontrollnummer.
Pour plus amples renseignements s'adresser à l'Hôtels-Office, en indiquant le numéro d'ordre.